



Thorsten Heid &
Till Kreutzer
Rechtsanwälte

in Kooperation mit
Dr. Wolfgang Schulz
Hans-Bredow-Institut

Büro für informations-
rechtliche Expertise

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Till Kreutzer, Rechtsanwalt in Hamburg
i.e. - Büro für informationsrechtliche Expertise

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Agenda

- Was ist Open Source Software?
- Funktionsweise des OSS-Lizenzmodells
- Open Source Lizenztypen
- Copyleft
- Geschäftsmodelle bei der Vermarktung von FOSS-Software

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Was ist Freie Software/Open Source Software

- Open Source Software: Ein Lizenzmodell
 - Freiheit zur Benutzung der Software
 - Freiheit zur Vervielfältigung der Software
 - Freiheit zur Weitergabe der Software
 - Freiheit zur Veränderung der Software
- Open Source Software = Freie Software

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Funktionsweise des Open Source Modells

- Kein **Verzicht** auf Rechte - Möglichkeit zur individuellen Lizenzierung bleibt erhalten (etwa Dual Licensing)
- Einfaches Nutzungsrecht an jedermann (Vertriebs- und Entwicklungsrechte)
- Rechte werden **lizenzgebührenfrei** eingeräumt **≠ nicht-kommerziell**

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Open Source Lizenztypen

- Unterschiedliche Lizenztypen
 - GNU General Public License (GPL)
 - BSD-Lizenz
 - Mozilla Public License (MPL)
- Copyleft-Lizenzen (GPL, LGPL, MPL)
- Non-Copyleft-Lizenzen (BSD, Apache)

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Copyleft

- „Copyleft“: Die GPL erlaubt Verbreitung von Weiterentwicklungen nur unter den Bedingungen der GPL („Freie Software bleibt frei“)
- Kann bei Kombinationen von verschiedenen OS-Komponenten und/oder mit proprietärer Software problematisch werden
- Grundgedanke: Freie Software soll frei bleiben
- Auslegung der Copyleft-Regelung je nach Lizenz schwierig (was ist ein „derivative work“?)
- GPL: formale und inhaltliche Aspekte entscheidend

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Geschäftsmodelle I: Dual Licensing

- Was bedeutet Dual Licensing?
 - Gleichzeitiger Vertrieb unter verschiedenen Lizenzen
 - Beispiele:
 - 1) Freie Software-Lizenz und proprietäre Software-Lizenz
 - 2) Verschiedene Freie Software-Lizenzen
- Ausschließliche Nutzungsrechte für Dual Licensing erforderlich
- (Nur) Rechtsinhaber können frei über das Lizenzmodell entscheiden
- Problem bei Copyleft-Software: Neuerungen dürfen nicht in den „proprietären Zweig“ übernommen werden - Auseinanderentwicklung beider Zweige möglich

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Geschäftsmodelle I: Dual Licensing

- Vorteile von Dual Licensing für den Anbieter
 - Beispiel 1: Kombination von freier und proprietärer Lizenzierung
 - Freier Vertrieb von Vorabversionen oder Treibern zwecks Bekanntmachung oder Standardsetzung
 - Gleichzeitiger freier und proprietärer Vertrieb von Vollversionen, Bsp: MySQL - Vertrieb unter GPL und prop. Lizenz
 - 8 Mio. Aktive Installationen, 50.000 freie Downloads/Tag
 - Verfügt über die erforderlichen Rechte (Großteil der Entwicklung durch MySQL)
 - Hauptgeschäft über proprietären Zweig

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Geschäftsmodelle I: Dual Licensing

- Vorteile von Dual Licensing für Erwerber
 - Freie Versionen können für Migrationstests genutzt werden
 - Einkauf von Support und Zertifizierung bei proprietärer Version
 - Bei Copyleft-Software: Verbindung mit prop. Code und prop. Weitervermarktung i.d.R. nur bei prop. Version möglich
 - Rechtlicher Aspekt: Gewährleistung
 - Durch käuflichen Erwerb von Lizenzen erwirbt man automatisch gesetzlich zwingende Gewährleistungsrechte
 - Bei Freier Software = nach deutschem Recht Schenkungsrecht anwendbar, d.h. kaum Gewährleistung

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Geschäftsmodelle II: Zertifizierung

- Funktion komplexer Open-Source-Kombinationen wird durch zertifizierte Software-Stacks gewährleistet
- Anbieter sorgt für Abstimmung und Kompatibilität der einzelnen Bestandteile Bsp: SourceLabs, Red Hat, SpikeSource
- Bietet anderen Herstellern Partner-Programme
- Anbieter bietet umfangreichen Support, auch bei Upgrades einzelner Bestandteile
- Geschäftsmodell = Dienstleistung für die „Gewähr von Funktionsfähigkeit und Sicherheit“

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Geschäftsmodelle III: Anpassung und Support

- Anbieter erstellt angepasste Lösungen von OSS („Value-added“-Produkte)
- Unterschiedliche Service Levels ermöglichen differenzierte Angebote
- Geänderte Versionen von „Fremdsoftware“, die unter Copyleft-Lizenz (z.B. GPL) steht, muss wieder unter die Open-Source-Lizenz gestellt werden
- Außer: Durch Anpassung/Support/Patches entsteht kein „derivative work“

Lizenzrechtliche Aspekte von Open Source Software

Weitere Informationen

- Über uns: www.ie-online.de
- www.ifross.de
- www.fsf.org
- www.irights.info
- Spindler, Gerald – Rechtsfragen bei Open Source
- Jaeger, Till/Metzger, Axel – Open Source Software – Rechtliche Rahmenbedingungen der Freien Software (neue, 2. Auflage 2006)
- ifrOSS (Hrsg.) - Die GPL kommentiert und erklärt